



Einfluss von Fluglärm auf die touristische Nachfrage im Haslital

Flugzeuge stören den Tourismus kaum

Der militärische Fluglärm im Haslital wird vom Tourismus kaum wahrgenommen und nur bedingt als störend empfunden. Bemängelt wird vor allem das touristische Angebot der Feriendestination. Dies das Resultat einer Untersuchung der Universität Bern, die im Auftrag des Vereins pro Flugplatz Meiringen durchgeführt worden ist.

Der Militärflugplatz Meiringen-Unterbach mit seinen rund 200 Angestellten und der Fremdenverkehr sind wichtige Wertschöpfer in der Region Haslital-Meiringen. Beide tragen viel zum volkswirtschaftlichen Nutzen und zur Standortattraktivität bei. Trotzdem gibt es Kräfte, die den Flugbetrieb in seiner heutigen Form radikal einschränken wollen. Grund: Der Fluglärm wirke sich signifikant negativ auf das touristische Geschäft aus. Eine Behauptung, die der Verein pro Flugplatz Meiringen nicht teilt. Er wollte es genau wissen und hat beim Institut für Marketing und Unternehmensführung der Universität Bern eine entsprechende Studie in Auftrag gegeben.

Unter der Leitung von Institutsdirektor Prof. Dr. Harley Krohmer wurden Gästebefragungen zur Erhebung der Wahrnehmung von Lärmimmissionen auf den Tourismus, verursacht durch den Flugbetrieb auf dem Flugplatz Meiringen-Unterbach, durchgeführt. Die empirischen Daten wurden im Herbst 2011 und Winter 2010/11 an folgenden Standorten erhoben: Aareschlucht, Hasliberg, Meiringen und Ballenberg. Weil in den Monaten Juli und August kein oder lediglich ein eingeschränkter Flugbetrieb herrscht, wurde auf eine Befragung im Sommer verzichtet. Total flossen 774 vollständig ausgefüllte Fragebögen in die Analyse ein.

Das Resultat der Studie ist eindeutig: Die klare Mehrheit von 74 Prozent der Befragten beurteilt den Fluglärm im Winter als nicht störend. Nur 13 Prozent der Wintertouristen fühlten sich durch den Lärm belästigt. Weil Wintersportarten in der Regel resistenter gegen extern verursachten Lärm sind (Helm, Fahrtwind) als beispielsweise Wandern, wurde der Fluglärm im Herbst bei den befragten Personen auffallend deutlicher wahrgenommen. Insgesamt fühlten sich 43 Prozent der Herbsttouristen durch den Fluglärm gestört.

Eine wesentliche Auswirkung auf die Gesamtzufriedenheit der Touristen hat der Fluglärm allerdings nicht, es sind andere Faktoren, die von Touristen im negativen Sinn wahrgenommen werden: So hat die Studie Mängel beim Angebot der Destination Haslital aufgedeckt. Negativ beurteilt wurden zum Beispiel das Sport-, Unterhaltungs- und Freizeitangebot. Die Destination wird gemäss Studie auch als wenig schneesicher, wenig exklusiv und wenig lebendig empfunden. Besonders auf junge Gäste wirkt die Destination Haslital-Meiringen unattraktiv.

Diese Erkenntnisse der Studie werden unabhängig gestützt durch die Branchen-Analysen der Credit Suisse. Sie bestätigen, dass Hasliberg und Meiringen hinsichtlich ihrer

Angebotsvielfalt die hinteren Ränge der Schweizer Tourismusdestinationen belegen (Credit Suisse Tourismus Schweiz, 2011).

17. August 2012 Pressedienst PD

www.flugplatzverein.ch

Gerhard Fischer, Präsident: T direkt +41 33 982 20 85, Mobil +41 79 422 85 70,
gerhard.fischer@kwo.ch

Christoph Ammann, Delegierter des Vereins Studie: Mobil +41 79 276 27 48,
chamman@yahoo.com

Jörg Lüscher, Medien: T direkt +41 41 429 5115, Mobil +41 76 570 19 93;
joerg.luescher@lzmedien.ch